

Der heilige Martin – Namensgeber und Patron der Basilika in Bingen

Vielleicht hast du ihn bereits erkannt? Mit seinem Pferd und dem roten Mantel, unverkennbar: der heilige Martin. Seine Geschichte soll hier noch einmal kurz erzählt werden:

Die Geschichte beginnt im Jahr 334. Damals war er als Reiter



der kaiserlichen Armee Roms in Frankreich



stationiert. Eines Tages – in einem besonders kalten Winter – begegnete er dort einem Bettler, der um Hilfe flehte. Aber niemand erbarmte sich seiner und Martin erkannte, dass er ihm helfen musste. Leider besaß auch er nur noch seinen Mantel, der aber zur Hälfte dem Kaiser gehörte. Doch Martin konnte den Mann nicht seinem

Schicksal überlassen, sodass er seinen Mantel teilte ohne dabei an die Konsequenzen zu denken. In der darauf folgenden Nacht träumte Martin von Christus, der seinen Mantel trug und ihm offenbarte, dass er in Wirklichkeit ihn bekleidet hatte, indem er dem armen Bettler einen Teil seines Soldatenmantels gegeben hatte. Durch diesen Akt der Nächstenliebe hatte sich Martin zum Christentum bekannt und damit mit der römischen Religion gebrochen.



Welche der drei Darstellungen trifft deiner Meinung nach den Kern der Geschichte um St. Martin? Begründe.

- individuelle Schülerantwort

Suche die Darstellung des heiligen Martin in der Kirche. Wie ist er hier dargestellt? Bist du einverstanden?

- beim Betreten der Basilika St. Martin durch das Haupttor ist die Figur des heiligen Martin auf der rechten Seite zu finden

- er ist wie auf dem Bild links in der Mitte dargestellt, Martin teilt den Mantel und der Bettler streckt die Arme aus (in der Darstellung in der Basilika steht der Bettler mehr, als dass er kniet)

Wann begegnet uns der heilige Martin denn heute noch?

- immer am 11. November (Tag des heiligen Martin)

- Lieder über St. Martin

- Laternenumzüge, Martinsbrezel, Martinsgans

- Namenspatron des Mainzer Doms